

II-540 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

21.12.1964

187/A.B.

Anfragebeantwortung

zu 762/M

des Bundesministers für Justiz Dr. Broda
 auf die mündliche Anfrage des Abgeordneten Chaloupek,
 betreffend die bisherigen Erfahrungen mit der Erstbestraftenanstalt in
 Oberfucha.

-.-.-.-

Die mündliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Ferdinand Chaloupek,
 betreffend die bisherigen Erfahrungen der Justizverwaltung mit der Erst-
 bestraftenanstalt in Oberfucha (Nr. 762/M), bühre ich mich, da der Herr
 Abgeordnete Chaloupek in der Fragestunde am 25. November 1964 im National-
 rat nicht anwesend war, schriftlich zu beantworten:

Die Erstbestraftenanstalt Oberfucha, die vom Bundesministerium für
 Justiz auf Initiative des Oberdirektors der Männerstrafanstalt Stein, des
 Herrn Dipl.Kfm. Kosak, am 17. April 1961 eröffnet worden ist, dient dem
 Zweck, den nachteiligen Einfluss wiederholt vorbestrafter Gefangener auf
 Erstbestrafte auszuschliessen. Obwohl infolge der Kürze der seit der Er-
 öffnung verstrichenen Zeit der Erfolg dieser Anstalt nicht abschliessend
 beurteilt werden kann, kann man schon heute sagen, dass sie sich bewährt
 hat. Dies ergibt sich vor allem daraus, dass die Zahl der disziplinär zu
 ahndenden Ordnungswidrigkeiten in Oberfucha wesentlich geringer ist als in
 der Männerstrafanstalt Stein.

Durch die Überstellung in die Erstbestraftenanstalt Oberfucha fühlen
 sich die Gefangenen besonders hervorgehoben und würdigen dies durch eine
 besonders gute Führung. Obwohl die Sicherheitsvorkehrungen in Oberfucha
 gegenüber der Männerstrafanstalt Stein sehr gering sind - die zwei Meter
 hohe Umfassungsmauer der Erstbestraftenanstalt Oberfucha ist ohne besondere
 Schwierigkeiten zu übersteigen -, sind seit der Eröffnung dieser Anstalt
 lediglich vier Strafgefangene geflüchtet, die alle nach kürzester Zeit
 wieder eingebrochen werden konnten.

Nach dem Urteil der leitenden Beamten ist die Atmosphäre in Oberfucha
 als ausgezeichnet zu bezeichnen, der Arbeitseifer und die Arbeitsfreude
 sind ungleich höher als in der Männerstrafanstalt Stein.

Die vom Personal dieser Anstalt geleistete Erziehungsarbeit an den
 Strafgefangenen wird durch eine auf den Einzelfall abgestellte psychothera-
 peutische Betreuung der Gefangenen durch einen auf diesem Gebiet besonders
 erfahrenen Psychiater ergänzt und unterstützt.

187/A.B.
zu 762/M

- 2 -

Seit Eröffnung der Anstalt wurden 269 Strafgefangene aufgenommen, von denen ^{nur} 29 Strafgefangene aus disziplinären Gründen in die Hauptanstalt zurückversetzt werden mussten.

~~Bisher~~ wurden 104 Strafgefangene bedingt, 14 Strafgefangene nach urteilmässiger Verbüßung ihrer Strafe entlassen.

Die Justizverwaltung steht jetzt vor der Aufgabe, die Zahl der verfügbaren Plätze in Oberfucha aufzufüllen. Hier ist jedoch besondere Vorsicht am Platze, um das Gelingen des Experimentes nicht zu gefährden.

-.-.-.-.-